

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.- Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 4
Freitag
4. Februar 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

(Mehr als) Nuancen

(gvd) Die Diskussion darüber, ob Schweizer Armeeangehörige bei Einsätzen im Ausland bewaffnet sein sollten/dürfen/müssen, ist neu entbrannt, als sich die nationalrätliche Kommission (für Sicherheit) auch dafür aussprach; die «halige» Teilrevision des Militärgesetzes beherbergt ja noch andere Aspekte: Einsätze welcher Art zum Beispiel, auf wessen Anfrage oder Anordnung (OSZE, Uno).

Dagegen stemmt sich eine «Unheilige Allianz»: Blochers Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (Auns), parallel dazu die GSoA, Gruppe für eine Schweiz (überhaupt) ohne Armee. Die beiden Organisationen schwingen als politische Keule das Referendum. — In der Frühjahrsession kommt «das (somit umstrittene) Kind Ogi» vor den Erstrat.

So umstritten dieses Traktandum ist, so sehr gibt auch eine Liste des Europarates über «Extremisten-Parteien» zu Auseinandersetzungen Anlass. Die Erklärung im Bericht, wonach gerüffelte Parteien, undemokratischen Gehabes bezichtigt, mit populistischen Schlagworten an die Lösung komplizierter Sachverhalte herantraten, sich oft an Personen klammerten statt einem Programm verhaftet seien, diese Definition wird ergänzt durch die Behauptung, dass solche demagogischen Parteien demokratiefeindlich seien, sich aber demokratischer Mittel bedienen, um zu untergraben. Und schliesslich: Was alle derartigen Parteien auszeichnet, sei die Fremdenfeindlichkeit und die Torpedierung oder doch Ablehnung des europäischen Integrationsprozesses.

Wenn wir Fremdenfeindlichkeit als Kriterium gelten lassen, dann kann dies von der SVP kaum gesagt werden, denn sie richtet sich gegen Auswüchse der Überfremdung und gegen den Missbrauch des Asylrechtes. Und was die Abneigung gegen die EU betrifft, so erschöpft sie sich einfach darin, dass die Mehrheit in der SVP (zu der Bundesrat Ogi in

dieser Frage nicht gehört) einfach einen Beitritt unseres Landes zur EU strikte ablehnt, weil im Widerspruch zu hergebrachten Maximen: keine Öffnung auf EU-Schiene.

Wenn mit allen genannten Tolggen behaftet die FPÖ von Haider (inzwischen zur Koalitionsfähigkeit in unserem westlichen Nachbarland aufgerückt) genannt wird, können wir uns, die wir die braunen Aussprüche des Herrn Haider auch mitbekommen haben seinerzeit, des Kommentars enthalten, kaum aber, wenn im gleichen Atemzug tadelnd auch der SVP gedacht wird. So hat Ständerat Maximilian Reimann die Bewertung als unakzeptabel und beleidigend zurückgewiesen, zu Recht, wenn zwar die Partei rechtsausen angesiedelt werden muss.

Zimperlich geht sie mit den Konkurrenten nicht um, und auch im allgemeinen Polithosenlupf wird ihr, kaum erstaunlich, Holzhackerstil zugesprochen. Ihre Aufmüpfigkeit gegen die Freisinnigen hat in letzter Zeit zugenommen. Aus diesen Kreisen nun kamen ihr anlässlich der FDP-Delegiertenversammlung Gegenschläge entgegen. Sie wurde mit Haken und Schwingern eingedeckt von Parteipräsident Steinegger, «Retter der Expo 02», und dem besonnenen Finanzminister Villiger. Dieser sprach von Rülpsen, die übrigens von den Medien prompt präsentiert und hochstilisiert wurden, jener meldete sich «aus dem Sumpf der Mitte» zu schallgewaltigem Wort; wer nicht nach den Schälmeinen der SVP tanze, werde als sozialistisch abgekanzelt.

Die Sozialisten sind nicht unglücklich ob solchem Schlagabtausch und fühlen sich bereits mittelfristig sicher in der gängigen Konkordanz. Und die CVP? Sie versteht sich als wahre Mitte, setzt «klare Grenzen» gegenüber links und rechts, hält es, frei nach Goethe: Propheze rechts, Propheze links, als Weltkind in der Mitte. Und so ist auch die Fusion mit der FDP «zur Zeit kein Thema».

Das Salzkorn der Woche

Mit einem einzigen zusätzlichen Buchstaben haben Spötter in der Bundesrepublik dem Ex-Kanzler einen Spitznamen verpasst: Helmut Kohle.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

dem 14. Jahrhundert stammenden Sankt Oswaldkappelle machen wir (nach Möglichkeit) einen Besichtigungshalt. Weiter wandern wir dem Hohenasp-Waldrand entlang und erreichen gegen Mittag Lindau, wo in einem gemütlichen Restaurant eine schmackhafte Mahlzeit serviert wird. Nach einer reichlichen Mittagsrast nehmen wir die restliche Strecke unter die Füsse und erreichen nach einer Stunde, via Tagelswangen, unseren Endpunkt Effretikon. Gegen 16 Uhr in Zürich HB oder etwas später in Altstetten eintreffend, endet die zweite Tageswanderung im neuen Wanderjahr.

Eine frohe Laune, gutes Schuhwerk und der Wanderstock sollen unsere Begleiter sein. Auf Wiedersehen freuen sich Eure Wanderleiter

Wilfried Bruckner und Hans Jaun

Besuchsprojekt Krankenhaus Käferberg

Im Rahmen einer Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich im Fachgebiet Sozialpsychologie soll im Krankenhaus Käferberg eine Besuchsgruppe für ältere Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten eingerichtet werden.

Die in den letzten Jahren zu beobachtende Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung und der damit einhergehende Anstieg kranker Menschen, insbesondere Demenzzkranker (Gedächtnisbeeinträchtigung), stellt für die öffentliche Hand eine grosse finanzielle Belastung dar. Es scheint notwendig, dass die Gesellschaft und insbesondere der Einzelne damit beginnt, Verantwortung für seinen Mitmenschen zu übernehmen und einen freiwilligen Beitrag für alte, kranke Menschen zu leisten. Mitunter aus diesem Grund wurde das «Besuchsprojekt Krankenhaus Käferberg» in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie und dem Stadtärztlichen Dienst Zürich initiiert.

Es ist allgemein bekannt, dass sich regelmässige Besuche sehr positiv auf HeimbewohnerInnen auswirken. Ob Besuche auch eine positive Wirkung auf Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen (Demenz, z.B. Alzheimer) haben, ist jedoch weitgehend unbekannt. Diese Arbeit soll belegen, dass auch demente alte Menschen von Besuchen profitieren und diese als bereichernd empfinden.

Es werden immer noch freiwillige HelferInnen gesucht, die bereit sind, sich dieser verantwortungsvollen und bereichernden Aufgabe zu stellen. Um die Besuche durchzuführen sind keine speziellen Kenntnisse erforderlich. Gesucht werden zuverlässige Menschen,

Höngg aktuell

14. Kunst- und Fotoausstellung

Vernissage am Freitag, 4. Februar, ab 18 Uhr im Fasskeller der Firma Zweifel & Co. AG, Regensdorferstrasse 20. Nationalrat Ueli Maurer, Präsident der SVP Schweiz, wird neben vielen weiteren Persönlichkeiten aus dem Kantons- und Gemeinderat erwartet.

«Action»

Fasnachtstreiben im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, am Samstag, 5. Februar. Ab 16 Uhr Kinderfasnacht mit vielen Attraktionen. 18 Uhr Familiengottesdienst zum Thema in der Kirche. Ab 20 Uhr Tanz, Unterhaltung, Chnuschti-Gugge, Maskenprämierung.

Heimatabend

Die Trachtengruppe Höngg lädt ein zum traditionellen Unterhaltungsabend im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, am Samstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr. Festwirtschaft, Tombola und Tanz.

Märchenmusical

Das Gastspieltheater Zürich bringt die Neuinszenierung «De Chholesepp und d'Fee Lakrimosa» auf die Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses. Jung und Alt sind eingeladen am Mittwoch, 9. Februar, um 15 Uhr. Gratis-Billetts können bei der Zürcher Kantonalbank Höngg, Regensdorferstrasse 18, abgeholt werden.

Jazz

Die Tishomingo Jazz Band spielt live im Saal der «Mühlihalde», Limmattalstrasse 215, am Freitag, 11. Februar. Türöffnung: 20 Uhr.

die Freude haben am Helfen und idealerweise dazu bereit wären, die Besuche auch nach Abschluss der Studie fortzusetzen.

Die einstündigen Besuche werden wöchentlich, während drei Monaten, durchgeführt. Damit auch die Besucher möglichst von ihren Einsätzen profitieren können, werden sie von den Lizentiandinnen und Dr. med. Wettstein (Stadtärztlicher Dienst) geschult und regelmässig betreut.

Für alle Interessenten findet am Montag, 14. Februar, um 14 Uhr bis zirka 16 Uhr im kleinen Festsaal des Krankenhauses Käferberg eine unverbindliche Informationsveranstaltung statt. Adresse: Emil-Klötlistrasse 25, 8037 Zürich. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Für telefonische Auskünfte stehen wir täglich von 17 bis 19 Uhr unter Telefon 383 71 01 und 433 09 79 gerne zur Verfügung.

Psychologisches Institut der Universität Zürich, Abteilung Sozialpsychologie

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Neue Jugendarbeiterin im Jugend- und Quartiertreff Höngg



Mein Name ist Lisa Fischer. Seit dem 1. Januar arbeite ich als neue Jugendarbeiterin im Jugend- und Quartiertreff Höngg und übernehme nebst dieser Arbeit auch die Stellvertretung von Maja Wächli-Bleibler. Während ihrer Abwesenheit bin ich gerne für quartierbezogene Fragen ihre Ansprechpartnerin.

Zu meiner Person: 1965 im Zürcher Oberland geboren, stieg ich nach meinem Schulabschluss in die soziale Arbeit ein, wo ich seitdem in verschiedenen Bereichen, von der Säuglingsabteilung bis zur Alterspflege, tätig war. Stark geprägt hat mich sicherlich auch meine langjährige Erfahrung in der ambulanten sowie stationären Arbeit mit drogenabhängigen Menschen. Dieses Wissen setze ich gerne für meine neue Arbeit hier ein, zum Beispiel im präventiven Bereich mit Jugendlichen. Ein besonderes Anliegen wird mir auch die Arbeit mit Mädchen sein.

Ich freue mich auf mein neues Arbeitsfeld und bin gespannt, wie sich dieses hier im Quartier entwickeln wird.



Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Höngger Senioren- Wandergruppe

Tageswanderung
vom Mittwoch, 9. Februar
Wandergelände: Bassersdorf – Lindau – Effretikon. Wanderzeit: knapp drei Stunden, Auf-/Abstieg: gering. Besammlung: 8.05 Uhr im Hauptbahnhof beim Gruppentreffpunkt. Billett: Mit Regenbogenabo und Halbtaxabo: * 101 – 1/2 – einfach. Mit Halbtaxabo: (Bassersdorf) 8303 – 1/2 – einfach. Rückfahrt: Lösen wir in Effretikon. Verpflegung: Restaurant. Wanderleiter: Wilfried Bruckner, Telefon 748 18 80. Hans Jaun, Telefon 341 21 75.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Sonnegg 1999 und in der Vergangenheit

Die Jahrtausendwende hat viel Anlass zu Rückblick und Ausblick gegeben. Nun, wir haben es erfahren: Mit dem Blick in die Zukunft ist es eine heikle Sache, hingegen ist die Schreibende eben und ganz à propos auf eine vergilbte Notiz aus einer alten NZZ-Nummer (leider ohne Datum) gestossen, die einen sehr eindrücklichen Blick in die Vergangenheit des Sonnegg gewährt.



Marie Frei-Uhler schrieb

«Zu Beginn des Ersten Weltkriegs drohte das Sonnegg nach häufigem Besitzerwechsel innen und aussen zu verwahrlosen. Da kaufte im Jahr 1916 die Gemeinde Höngg Haus und Garten. Der menschenfreundliche Gemeindepräsident Paul Zweifel und die tatkräftige Lehrerin Martha Schmid erkannten in ihrer Sorge um das Wohl der Gemeinde in den wachsenden Schwierigkeiten der Kriegszeit hier den Ort, wo man eine alkoholfreie Gaststätte, eine Lesestube und eine Gemeindestube unterbringen könnte, und der Frauenverein sollte den Betrieb übernehmen. Das heimelig renovierte Sonnegg zeigte sich bald als ein grosser Helfer in den kargen letzten Kriegsjahren. Die Räume füllten sich mittags und abends mit erschöpften Frauen und Männern aus der Seidenfabrik am Wasser und den Munitionswerstätten. Das niedrige Sälchen beherbergte die Versammlungen junger und alter Gemeindeglieder. Von der Volksbibliothek in Bern bezog man

die Bücher zur wöchentlichen Leihausgabe, und für die damals so nötige Brockenstube besetzten unermüdliche Hönggerinnen auch noch die letzten Winkel des Dachgeschosses. Um das Sonnegg in dieser bösen Zeit warm zu halten, schlossen sich die Frauen zu einer Kohleneinkaufsgenossenschaft zusammen. Auch die folgenden Krisenjahre, die Abwanderung unserer alten Seidenindustrie ins Elsass, brachten viele Sorgen für das Sonnegg. War es weiter zu halten? Aber da zeigte es sich, wie notwendig – Notwendig – es dem Dorf geworden war. 1930 entschloss sich die Gemeinde zur Umbau und zur Vergrößerung des Hauses und der Frauenverein sorgte für eine bessere Ausstattung.»

Wechselvolle Geschichte

Marie Frei-Uhler beschreibt dann die weitere Geschichte des Hauses und seiner Benützer, bis es im Jahr 1954 – die Gründergeneration der Frauen vom

Frauenverein Höngg war müde geworden – in den Besitz des Frauenvereins der Stadt Zürich übergang. Wir heute wissen aber: Das war nun gar nicht mehr das Gleiche, das Sonnegg gehört in Höngger Hände und wurde deshalb schliesslich von der Kirchgemeinde zurückgekauft.

Als sich einige initiativ Frauen zusammen mit Lilo Brunner entschlossen, das Sonnegg wiederum mit Leben zu füllen, sah man ihm seine wechselvolle Geschichte an. Das aber war den Frauen recht. Sie wollten nicht in einem im Voraus «pico-bello» Sonnegg beginnen, sondern zuerst durch ihren Einsatz den Beweis erbringen, dass es immer noch eine gute Sache für Höngg sei. Umso mehr freuten sie sich über jede in diesem Sinn erreichte Verbesserung: von einfachen Küchengeräten bis hin – nach Jahren – zur Abwaschmaschine, von Kuchengabeln und Tischdecken bis zu neuen Fenstern im Saal.

Als nun im vergangenen Jahr eine Aussenrenovation nötig wurde, gab es auch innen einen frischen Anstrich, der gräuliche und greuliche Küchenbodenbelag wurde durch schöne Platten ersetzt, und es gab, last but not least und von unseren Gästen überaus geschätzt, ein rollstuhlgängiges WC zu ebener Erde. Die Frauen sind begeistert von ihrem neuen, hellen Sonnegg, dessen Saal mit den grossen Fenstern hinaus auf die alten Kastanienbäume sie für den schönsten weit und breit halten.

Im Berichtsjahr konnten Fr. 6000.– vergeben werden, nämlich Fr. 2000.– für die Herberge zur Heimat, Fr. 2000.– für ein Strassenkinderprojekt in Bukarest, für das unsere frühere Pfarrerin Ines Buhofer seit ihrer Pensionierung sich voll einsetzt, und Fr. 2000.– für Härtefälle bei nicht versicherten Sturmschäden.

Mit erneuter Freude und Einsatzbereitschaft beginnen die Sonneggfrauen das neue Jahrtausend und freuen sich auf viele Gäste.

Für die Sonneggfrauen
Monika Ruthenford

Nein zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule

Unsere Gesellschaft unterliegt in den letzten Jahren einem gewaltigen Wechsel. Auch unsere Schule hat sich verändert. Eine Reformflut ist über sie hereingebrochen, und das neue Gesetz über die Pädagogische Hochschule sollte nun all die neuen Tendenzen auffangen. Offensichtlich scheint es, dass längst das Prinzip «ein Lehrer – eine Klasse» nicht mehr eingehalten werden kann. Neue Fächer rufen nach neuen Fachlehrern. Das Grundanliegen der jungen Menschen an die Schule ist trotzdem gleich geblieben: Solide Wissensvermittlung, Entwicklung eines konstruktiven Arbeitscharakters, soziale Einbindung in eine Gemeinschaft, Gemütsbildung und positive Lebenseinstellung.

Vermag nun das neue Gesetz, das doch als Schreibtischkonstruktion erscheint, gebührend diesen Forderungen Rechnung zu tragen? Ist das alte Gesetz überholt, das 1978 vom Volk mit grossem Mehr gutgeheissen wurde. Welche Gedanken lagen dem Gesetz damals zugrunde?

– Das Seminar für eine Gemeinsame Grundausbildung für die drei Volksschullehrer (Primarlehrer, Real- und Sekundarlehrer). Das Gesetz basierte auf jahrelangen intensiv geführten Arbeiten in der eidgenössischen Kommission «Schule von Morgen».

– Die stufenspezifische Ausbildung der Primarlehrer, der Real- sowie der Sekundarlehrer wurde an eigenständigen Ausbildungsinstituten von einem Lehrkörper, der eng mit der Praxis in der Schule zusammenarbeitete und darauf bedacht war, den pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen, allerdings mit Mass und ohne auf Modetrends hereinzufallen.

– Die Seminarien für die neu dreijährige Ausbildung für Kindergärtnerinnen, Handarbeitslehrkräfte und Hauswirtschaftslehrkräfte.

Die Grundausbildung war als Orientierungsstufe geplant und sollte das gemeinsame Verständnis für die demokratische zürcherische Volksschule einseitig fördern und andererseits den angehenden Lehrern helfen, die für sie angemessene Schulstufe wählen zu können. Es ist lebhaft zu bezweifeln, dass eine Pädagogische Hochschule nach bundesdeutschem Muster, die alle Stufen von der Kindergärtnerin bis zum Mittelschullehrer unter einem Dach zu vereinigen sucht, diesem Ziel nur annähernd nahe kommen kann.

Auch heute schon haben die bestehenden Seminare für die Ausbildung von Volksschullehrern immer wieder Neue-

rungen wie Teamteaching, Workshops, Computerunterricht, Projektwochen, Französisch, Blockunterricht, Betreuungsstätten wie Schülerclubs und viele mehr realisiert, wobei aber ein organischer Aufbau und eine fundierte, stufengerechte pädagogische Ausbildung des Lehrers sichergestellt wurden.

Mit dem neuen Gesetz werden die stufenspezifischen Seminarien für Primar-, Real- und Sekundarlehrer abgeschafft. Bestehende und bewährte Infrastrukturen, gut ausgebaute Schulungszentren werden wegrationalisiert. Hat der Kanton Zürich plötzlich soviel Geld, um neue Lehrorte an der Pädagogischen Hochschule zu finanzieren?

Mit den bestehenden Seminarien wurde das Prinzip der Praxisnähe hochgehalten. Lehrkräfte aus den verschiedensten Stufen unterrichteten Didaktik und Methodik. So blieb die Lehrerausbildung kein Sandkastenspiel. Das neue Gesetz verspricht nichts Gutes in dieser Hinsicht. Es ist zu befürchten, dass Wissenschaftler, Psychologen leere Theorie vermitteln, die vom Schulalltag weit entfernt ist. Muss der Kanton Zürich seine Neuerungen aus dem Ausland importieren (Gesamtschullehrerausbildung an den deutschen Pädagogischen Hochschulen), die sich, wie die Entwicklung zeigt, kaum bewähren?

Wieso kann der Bildungsrat des Kantons Zürich nicht durch einen Beschluss die bestehenden Lehrerausbildungsseminare in pädagogische Fachhochschulen umbenennen, damit den allfälligen Forderungen «Brüssels» nachgekommen werden kann?

Nur durch ein klares Nein an der Urne besteht die Möglichkeit, unser hochdifferenziertes Schulwesen auf dem hohen Qualitätsstandard zu halten.

Alfred Bohren, alt Kantonsrat

Cucina italiana im «La Torre»

Seit vergangenen Herbst können sich Zürcherinnen und Zürcher direkt an der Limmat, gegenüber dem letzten noch erhaltenen historischen Turm Zürichs, dem trutzigen Hardturm, im Ristorante «La Torre» auf italienisch verwöhnen lassen.



So präsentiert sich das einladende neue Lokal in der Überbauung Limmat-West.

Hausherr Vincenzo Viola hat in der Wohn- und Geschäftssiedlung «Limmat-West», an der Hardturmstrasse 126 – direkt gegenüber dem alten Hardturm – für LiebhaberInnen der italienischen Küche und für GeniesserInnen köstlicher Weine aus dem Sonnenland Italien eine neue Gaststätte mit typischem Ambiente der Apenninenhalbinsel eröffnet. Hier können sich die Gäste lukullischen Genüssen aus der cucina italiana hingeben.

Der dynamische Geschäftsleiter bringt aus seinen früheren Tätigkeiten in führenden Gastronomiebetrieben im In- und Ausland viel Erfahrung mit. Bereits das Interieur des Ristorante/Pizzeria La Torre vermittelt dank den in Stucco Veneziano verarbeiteten Wänden, dem Travertin-Boden, dem Designer-Mobiliar aus Udine und weiteren faszinierenden Details ein echt mediterranes Cachet, wo man sich wohlfühlt und gerne verweilt.

Beim Konsultieren der Speisekarte wähnt man sich bereits in Italien, so vielfältig und typisch präsentiert sich das Angebot von Küchenchef Massimo Bonzi: Antipasti vom Buffet, Insalate,

Minestre, hausgemachte frische Teigwaren, das Fleisch- und Fischangebot und nicht zuletzt die umfangreiche Piz-

za-Auswahl und die Desserts sind verfügbar. Hand aufs Herz: Wann haben sie sich letztmals «Taglierini dello chef», ein herrliches Kalbspaillard, eine «Sinfonia di mare» (Fischdegustation), eine «Pizza diavola» oder eine «Tentazione dello chef» (mit Ricotta, Apfel und Zimt gefüllte Ravioli an Calvados-Rahmsauce) gegönnt? Das ist nur ein kleines Beispiel aus dem riesigen Angebot.

Qualität wird hier gross geschrieben und so werden viele Frischprodukte direkt aus Sizilien importiert. Im weiteren wurde dem Betrieb eine eigene Teigwarenproduktion angegliedert, die es erlaubt, Teigwaren wie Taglierini, Tortellini, Lasagne usw. frisch zubereitet zu servieren. Das Olivenbrot ist ebenfalls hausgemacht und täglich stehen zwei Menüs ab Fr. 15.50 zur Wahl. Das Weinangebot in 7 dl-Flaschen, Weiss und Rote, ist sehr gross.

Ergänzt man das Ganze mit einem ansehnlichen Anteil des weiträumigen Gartens direkt an der Limmat, und dem Kinderspielplatz, ist ein Besuch im «La Torre» geradezu ein Muss! Das Restaurant ist täglich ab 11 Uhr offen und verfügt über genügend Parkplätze in der Tiefgarage. Reservationen werden über Telefon 440 66 77 gerne entgegengenommen.

Text: Rosanna Jaggi,
Fotos: René Rais



Eine Auswahl an lukullischen Genüssen vom Antipasti-Buffet.



Ganzheitliches Wohlbefinden
mit
Bewegung und Tanz
im

Tanzraum

Schürerstrasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42
Dienstag- und Freitagnachmittag

Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren

Bewegungstherapie

Gruppen
jeweils Dienstag- und Freitagnachmittag
Einzelberatung nach Vereinbarung

Klassische Massage

nach Vereinbarung

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

11. Kantonal-Zürcher Meisterschaften im Eiskunstlaufen

Am Wochenende vom 5. und 6. Februar wird in der Dübendorfer Eishalle «Im Chreis» die diesjährige Zürcher Kantonalmeisterschaft im Eiskunstlaufen ausgetragen. Der Kantonal-Zürcherische Eisläufer-Verband (KZEV) wird in enger Zusammenarbeit mit dem Dübendorfer Eisläuferclub für einen optimalen Ablauf dieser Grossveranstaltung besorgt sein.

Rund 175 Eiskunstläuferinnen und -läufer aus allen Zürcher Clubs werden sich an diesem sportlichen Wochenende in elf Leistungskategorien den erprobten Preisgerichten stellen und um möglichst ehrenvolle Platzierungen kämpfen, angefangen von den Allerkleinsten mit Einfach-Sprüngen ohne

einen Test des Schweizer Eisläuferverbands (SEV) – die jüngsten sind erst sechs Jahre alt – bis zu routinierten Elite-Läufern mit schwierigen Dreifach-Sprüngen. In jeder Kategorie wird eine Kategoriensiegerin bzw. -sieger erkoren. Mit wenigen Ausnahmen werden Damen und Herren getrennt gewertet.

Insbesondere in den SEV-Kategorien sind äusserst spannende Wettkämpfe zu erwarten, treten doch verschiedene Eiskunstlauf-Talente an, welche bereits an verschiedenen Konkurrenzen vorderste Plätze belegten, wie beispielsweise in der Kategorie Junioren Cornelia Rast (EC Illnau-Effretikon) und Melanie Bernhard (Bülacher EC), Zweite bzw. Dritte der Junioren-Schweizermeister-schaften 2000. Bei den Elite-Damen sind die talentierte und anmutige Nicole Skoda vom EC Illnau-Effretikon sowie die technisch starke Jennifer Schmid vom Schlittschuh-Club Wallisellen am Start (Dritte bzw. Fünfte der diesjährigen Schweizermeisterschaften), während in der Elite die Herren einmal mehr fehlen.

Der Wettkampf in der angenehmen klimatisierten Dübendorfer-Eishalle beginnt mit den Kürren der «Eisküken» am Samstagmorgen ab 8 Uhr und dauert bis etwa 14.30 Uhr. Anschliessend präsentieren bis 19.30 Uhr die SEV-Kategorien ihre Kurzprogramme.

Am Sonntag stehen ab 8 Uhr die Kürren der älteren Läuferinnen und Läufer auf dem Programm und ab Mittag bis 17.45 Uhr sind wiederum die SEV-Kategorien mit ihren Kürvorträgen an der Reihe. Nach einem kleinen Showblock beschliesst um 18.30 Uhr die feierliche Rangverkündigung der SEV-Kategorien auf dem Eis mit der Verleihung des Wanderpokals an die Kantonalmeisterin diesen Grossanlass. Die teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler freuen sich auf einen respektablen Publikumsaufmarsch in Dübendorf, wo übrigens auch für das leibliche Wohl der Zuschauer bestens gesorgt wird.

Bernie Bernhard
Pressechefin KZEV

www.pape-kochschule.ch

Winterfütterung wildlebender Tiere

(W&U) In jedem Winter stellt sich die Frage, soll man wildlebende Tiere füttern oder nicht. Auch wenn das natürliche Nahrungsangebot nicht mehr überall vorhanden ist, darf man davon ausgehen, dass in nicht allzu strengen Wintern Vögel und andere Wildtiere genügend Nahrung finden um zu überleben.

Wird das Nahrungsangebot wegen länger andauernder Schneedecke und Vereisung sowie grosser Kälte wirklich knapp, so ist es aus gefühlsmässig tier-schützerischer Sicht zweifelsohne denkbar, dass man Vögel und auch Wildtiere, wie Rehe usw. mit geeigneten Futter über die Runden bringen kann.

Das Verhungernlassen von schwachen und alten Tieren, wie das gewisse Biologen als natürlichen Vorgang darstellen, ist nicht jedermanns Sache. Der Jäger erntet im Herbst nicht immer und überall den Überschuss an Wild, meist aus Rücksicht, um die Bestände nicht zu gefährden, strenge Winter greifen in diesen Fällen als regulierende Faktoren ein.

Während Vögel am Futterbrett am liebsten fettthaltige Körner wie Hanf und Sonnenblumen fressen, ist die Fütterung von Wildtieren oft viel kostengünstiger. An Stelle von teurem Wildfutter bieten sich Trester aus Obstverwertungsbetrieben an. Äste, die bei Waldarbeiten und in Obstgärten anfallen, sind andererseits ein beliebtes Futter für viele Wildarten, vor allem auch für Hasen. Rinde und Knospen aber auch zum Beispiel Nadeln von Weissstannen werden begierig gefressen. Wer Gelegenheit hat, auf diese einfache Weise dem Wild die strenge Winterzeit zu erleichtern, sollte sie nutzen.

Sich selbst und sein eigenes Potential entdecken durch
Ausdrucksmalen
in Gruppen und Einzeln
mit Bildbesprechung.
Information
Monika Korner, Tel. 01/341 07 10

Furtbächli

RESTAURANT BAR GASTSTUBE

Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf, Tel. 01/841 14 41

Wie wär's mal mit...

HUMMER?

Ab sofort verwöhnen wir Sie wieder bis Ende Februar mit einem Augenschmaus an gluschtigen, traditionellen Furtbächli-Fischspezialitäten.

Probieren Sie auch unser
4-Gang Feinschmeckermenu
für nur Fr. 64.50 inkl. MwSt.

Wir freuen uns auf Sie. Anita & Hanspeter Meier

FAMILY KARATE



Trainieren Sie Karate und lassen Sie Ihre Kinder in unserer Spielecke spielen. Im Training wird der Schwerpunkt auf Beweglichkeit und Koordination, verbunden mit Selbstverteidigung, gelegt. Trainingszeit ist jeweils Mittwoch morgens von 10.00–11.15. Interessiert? Rufen Sie uns an:

Telefon: 01 750 63 69

空手

TAIDOKAI

JKA SHOTOKAN KARATESCHULE
8103 UNTERENGSTRINGEN
www.taidokai.ch

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Höngg
Verlag Höngger

egli.druck@gmx.net

... and the beat goes on!

Bereits zum vierten Mal heizten am vergangenen Samstag «The Sixties» den Gästen im «Mülihalde» so richtig ein. Nomen est omen, der Name ist Programm – kein Wunder also, zieht die Band bei ihren Auftritten eine grosse Fan-Gemeinde an, war das Höngger In-Lokal Szene-Treff nicht nur für ein-geschworenes, sondern gemischtes Publikum.

Fetziger «Beat» aus den Sechzigern –

die ganz Grossen wie Rolling Stones und Beatles liessen grüssen – brachte die Stimmung zum Kochen. Verständlich, dass sich das Publikum vornehmlich auf der Tanzfläche tummelte, zwischen zwei Schlucken eines verführerischen Drinks an der Bar versteht sich. Begeisterung entbrannte, als «Mülihalde»-Wirt Toni Gallati himself als Gaststar zwar nicht in die Tasten, so doch zum Mikrophon griff und sich im wahrsten Sinne des Wortes die Seele aus dem Leib sang. Tosender Applaus quit-

tierte seine Darbietung. Wohl ein Mix aus Sympathiekundgebung für den charmanten Höngger Wirt und Anerkennung für die gesangliche Leistung – über das genaue Mischverhältnis massst sich der Reporter kein Urteil an... Unter den Gästen war auch Frank Tender auszumachen, selber bekannter Rock'n'Roller vom Dienst und Entertainer. Bedeckt hielt er sich bei der Frage, ob er Talente für seine eigene Band aufspüren oder der Konkurrenz auf den Zahn fühlen wolle. Wie auch immer, be-



Die heutige «Jugend» tanzte mit gleicher Begeisterung wie damals in den Sechzigern – und die «Damaligen» liessen sich nicht lange bitten.

Toni Gallati, Wirt zur «Mülihalde», trat als Gaststar auf die Bühne und sang sich im wahrsten Sinne des Wortes die Seele aus dem Leib.



Der Frauenchor Höngg hat viele Gesichter...

Vreni Pfyl (58)

Da gibt's eine Frau, die wohnt jetzt in Watt, vom Singen im Frauenchor Höngg nimmersatt. Begeistert erzählt sie vom «ai» und nicht «ei», dass Singen nebst Freude auch Psychotherapie sei.



Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!

Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10



„Ich, Samuel Bünzli, gelernter Elektromonteur, bin seit einigen Jahren

Streifenwagenfahrer.

Der Polizeiberuf ist ein abwechslungsreicher Job, weil sich jeder Einsatz vom anderen unterscheidet. Für mich ist das Herausforderung und Motivation zugleich.“

Wäre dies auch etwas für Sie?

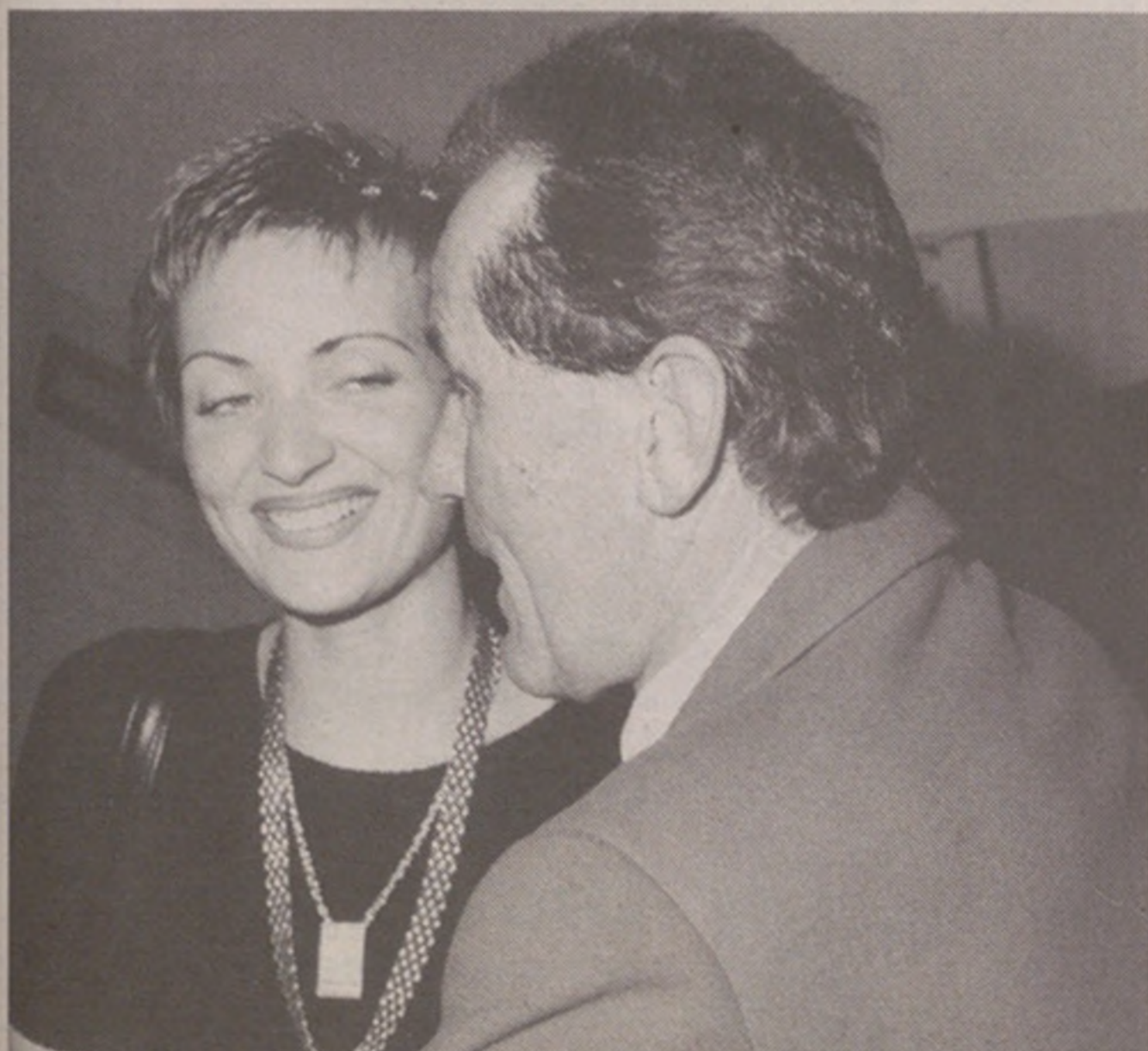
Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten die Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.

Stadtpolizei Zürich

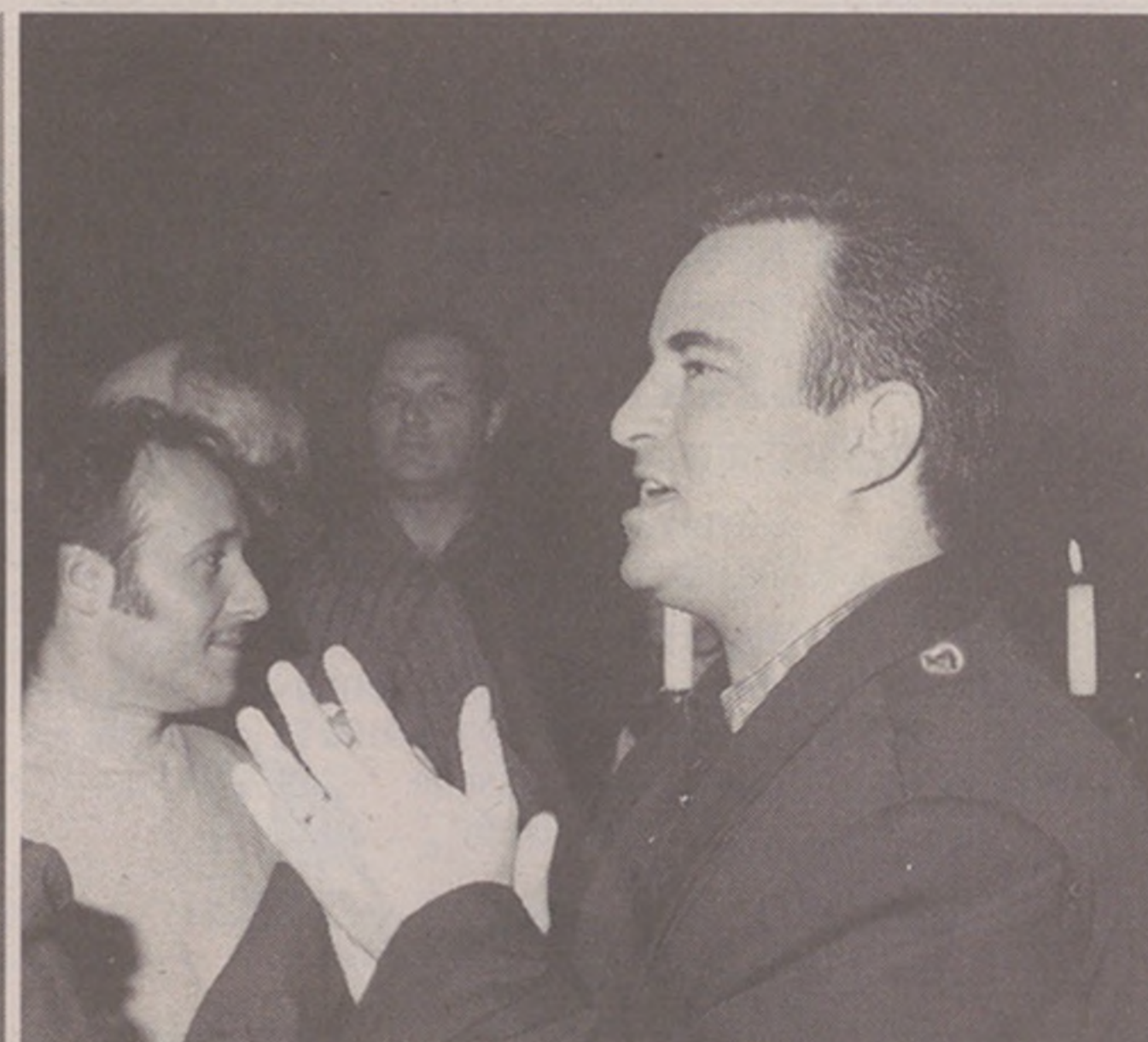


Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/B

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.



Tête-à-tête im Höngger In-Lokal



Prominenter Gast: Frank Tender applaudiert Toni.

reits heute dürfen sich seine Fans freuen, denn am Freitag, 10. März, ab 20 Uhr, wird er bei seinem Freund Toni mit der «Frank-Tender-Band» wieder gehörig auf den Putz hauen und die Sache klären.

Allen, die diesen Event verpasst haben oder nicht genug bekommen können, sei ein Tonträger der besonderen Art empfohlen: «Toni Gallati and The Sixties», ein Live-Mitschnitt des denkwürdigen Auftritts wird demnächst als CD herausgebracht. Zum Preis von 25 Franken kann sie per Fax 341 70 28 bestellt werden. Mit dem Verkaufserlös will Toni Gallati einen Teil der Unkosten des bereits hängigen, langwierigen Verfahrens für die Bewilligung einer Terrasse, angebaut an seine «Mülihalde», finanzieren.

Text: Liliane Forster
Fotos: Louis Egli

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

14. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler

Ausstellung

im Fasskeller neben der Weinlaube
der Firma Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Vernissage

Freitag 4. Februar 2000 18.00–20.00 Uhr
mit prominenten Gästen

Übrige Öffnungszeiten

Samstag	5. Februar	16.00–18.00 Uhr
Sonntag	6. Februar	16.00–18.00 Uhr
Montag	7. Februar	18.00–19.30 Uhr
Dienstag	8. Februar	18.00–19.30 Uhr
Mittwoch	9. Februar	18.00–19.30 Uhr Apéro mit Paul Zweifel
Donnerstag	10. Februar	18.00–19.30 Uhr
Freitag	11. Februar	18.00–19.30 Uhr
Samstag	12. Februar	16.00–18.00 Uhr

Finissage

Sonntag 13. Februar 16.00–18.00 Uhr
mit KR- und GR Kreis 10

Musikalische Begleitung mit der Kapelle Noldi Schuler
am Freitag, 4. Februar und am Sonntag, 13. Februar 2000

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Kreis 10
Der Präsident: Oliver B. Meier

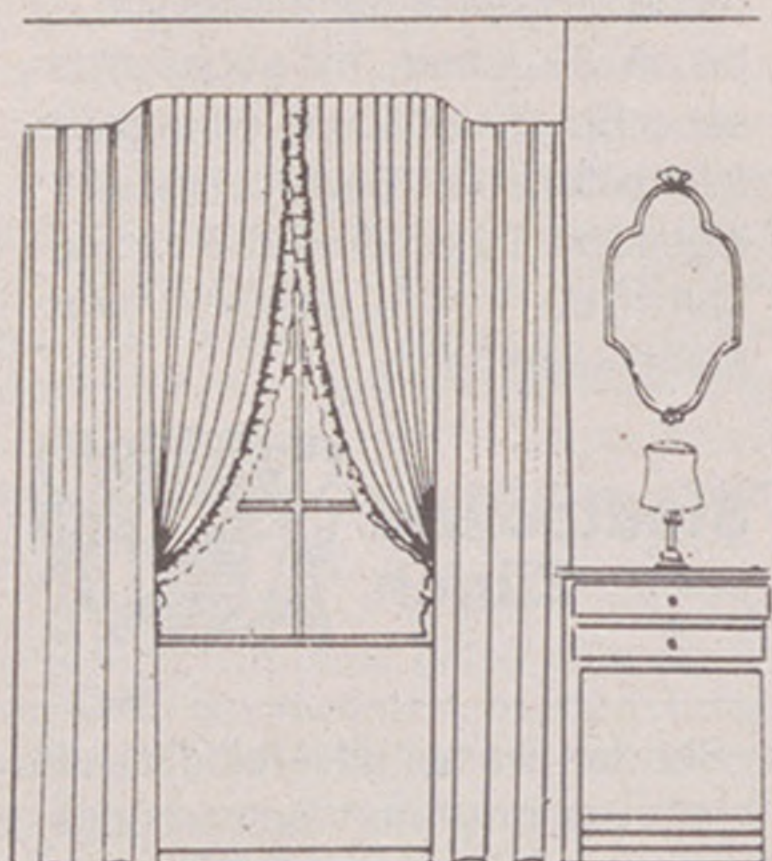
Sichere Zukunft in Freiheit

SVP

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich
Die Partei des Mittelstandes

BIG BEN School of English

Neue Anfängerklassen
Do., 9.00 bis 10.30 Uhr (3. Febr. 2000)
Mi., 19.00 Uhr (9. Febr. 2000)
Mit Vorkenntnissen jederzeit möglich
Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen,
allgemeine Fällarbeiten



Daniel Bächli

PRAXIS FÜR HARMONIE & WOHLBEFINDEN



ALYSIA HAUCK
Am Wasser 134
8049 Zürich
01 / 341 - 08 - 73
Bitte auf Telefon-
beantworter sprechen

GANZHEITLICHE LEBENSBERATUNG
GEISTIGES HEILEN
ENERGETISCHE BEHANDLUNGEN
VISUALISATION MEDITATION
REINKARNATIONSTHERAPIE

Aura-Flor

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich, beim Meierhofplatz
Telefon 341 74 00

Wir sind wieder jeden Tag für Sie da.

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.00, 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr

PS
Montag, 14. Februar ist
Valentinstag

Es warten kleine und grosse
Überraschungen auf Sie.

TV+Video Reparatur-Dienst Ersatz-TV gratis!

431 25 00
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

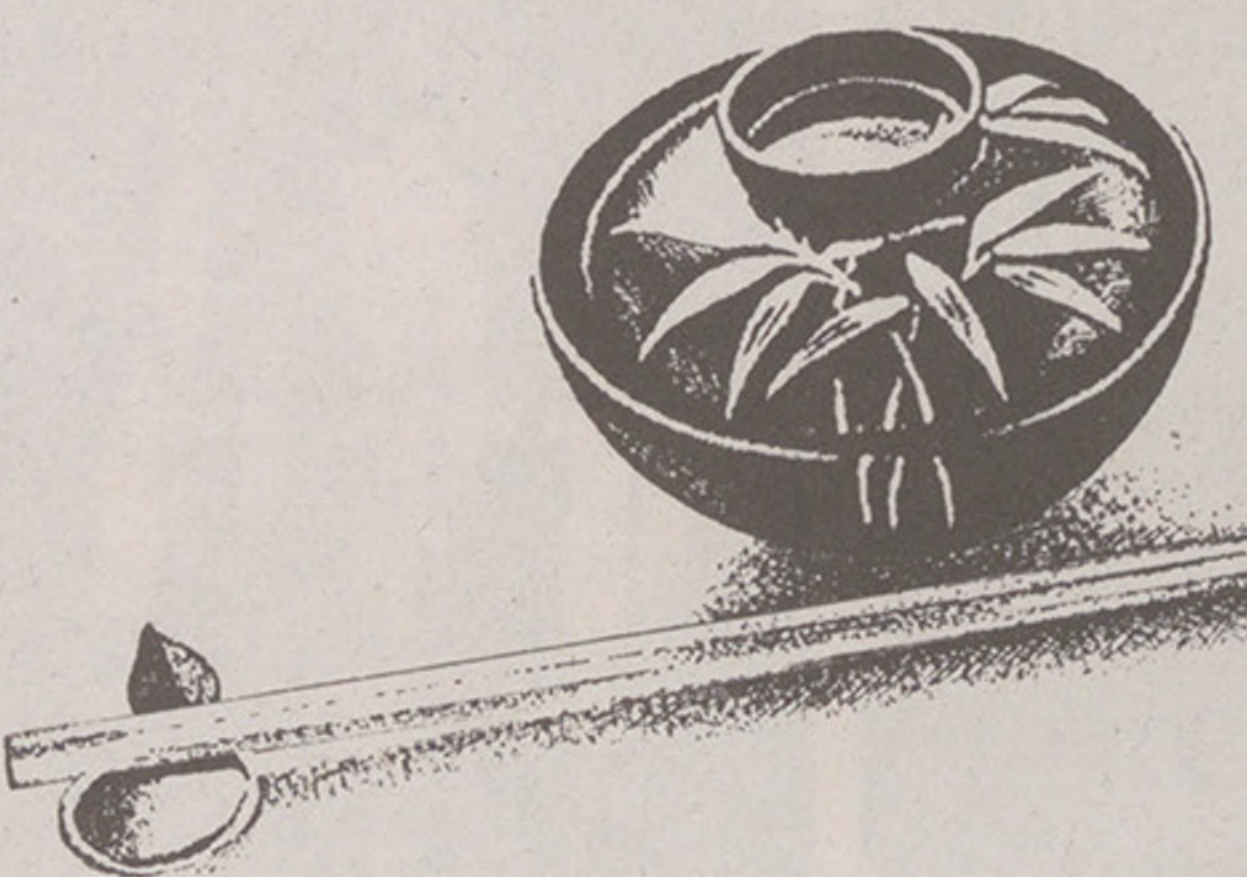


ELEKTRO-VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet

à la carte!



Kulturreisen mit

polo Reisen AG

Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

NEUERÖFFNUNG: Massage-Praxis SNEHANA

Wohlbefinden für Körper und Seele

- Ayurveda-Abhyanga
- klass. Ganzkörpermassagen

Daniela Grimmer dipl. Masseurin
Gewerbehaus Rütihof/ZH-Höngg
Tel. 01/340 03 03 oder 079/640 60 22
nur auf telefonische
Voranmeldung!

Liegenschaftsmarkt

In Zürich-Höngg, Am Wasser 97
Zu vermieten per 1. März 2000 oder
nach Vereinbarung sonnige

1½-Zimmer-Wohnung

Wohnküche, WC/Dusche, Balkon, Lift,
schöne Aussicht auf die Limmat.
Mietzins Fr. 730.— inkl. Nebenkosten.
Besichtigung: Dienstag, 8. Februar,
von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Weitere Auskunft erteilt: Tel. 079/670 91 34

Kreis 10, in Zürich-Wipkingen,
an der Dorfstrasse 49.
Zu vermieten per 1. April 2000 eine
schöne

1½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss
Mietzins inkl. NK Fr. 823.—.
Separate Küche, Wohnbereich Teppich,
Bad/WC.

OMIT AG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an zentraler Lage in Höngg

heller Büroraum

im Soussol, 32 m² mit separatem WC,
Büromöbel kann auf Wunsch über-
nommen werden.
Miete Fr. 762.—, Garagenplatz Fr. 148.—.
Anfragen unter Telefon 01/342 30 40

Räume Wohnungen Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt
Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration
in Ordnung.

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60)
erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Tänkt doch au a öis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Verkaufe

480

Bauernmöbel

50 % WIR

Auskunft/Unterlagen:

T: 056/2454327

F: 056/2456560

http://www.pubinfo.ch/Baldinger

Umzüge

Fr. 95.—/Std.

2 Männer + Wagen

1 bis 4 Zimmer

10% AHV-Rabatt!

Schrankmontage

Sperrgut-Abfuhr

Seit 26 Jahren

■ Kauft fast alles!

Tel. 01-341 83 55

In Zürich-Höngg, Kreis 10, an der
Nötzlistrasse 2, Nähe ETH und Bus-
haltestelle, vermieten wir per 1. April 2000
an sonniger Wohnlage eine schöne

1-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss mit Balkon
Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 898.—.
Grosse Küche, Wohn-/Schlafbereich
Parkett.

OMIT AG, Telefon 01/746 31 43



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich – direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümin
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

In Zürich-Höngg, am Widumweg 14,
vermieten wir per sofort

Garageneinstellplatz

Mietzins monatlich Fr. 140.—.

OMIT AG
8953 Dietikon I Tel. 01 / 746 31 43

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

SONDER-VERKAUF

Orientteppiche
Bodenbeläge
Vorhänge
Parkett
Laminat

%
%-Zeit

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01 / 840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Maler und Tapeziererarbeiten

sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind

Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04

Innendekoration
kompetent für



RESTAURIERUNG

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Mit mehreren persönlichen Erklärungen wurde der Vorfall der beiden Jugendlichen, die mit Stöcken bewaffnet im Verlauf der letzten Woche ihren ehemaligen Lehrer verprügeln wollten, ausgiebig kommentiert. Die SP warf der SVP vor – die den Vorfall aufgedeckt hatte – dass sie Wahlpropaganda betreiben wolle und nach amerikanischem Muster vorgehen würde. Betroffene Gesichter auf der linken Ratsseite gab es dann allerdings nach einer Erklärung von Christian Mettler SVP, der über einen Fall anfangs dieser Woche berichtete, bei dem drei Jugendliche mit Pistolen bewaffnet einen Überfall auf einen Verkaufsladen ausführten.

Als erstes Geschäft der Traktandenliste wurde der Rückzug eines Rekurses über den Erlass einer neuen Bau- und Zonenordnung betreffend der Klinik Hirslanden bewilligt.

Länger wurde über das Diakonissenheim Bethanien diskutiert. Dieses Heim wurde als sogenanntes «Anker-Huus» für aidskranke Menschen betrieben. Nachdem sich die Bettenbelegung eindeutig rückläufig entwickelte wurde die Betriebsschliessung leider unausweichlich. Zusammen mit Züri-Tourismus wurde beschlossen, ein Hotel der Kategorie 1 bis 2 Sterne zu betreiben. Die Mehrheit der vorberatenden Kommission stimmte diesem Vorhaben zu. Die SVP lehnte die Weisung mit der Begründung ab, dass es nicht Sache einer Gemeinde sei, ein Hotel zu betreiben und damit das Gastgewerbe zu konkurrenzieren. Der Vorstoss wurde in der Schlussabstimmung mit offensichtlichem Mehr überwiesen.

Die nächsten vier Geschäfte der Finanzkommission wurden nach einigen Diskussionen überwiesen. Kommissionspräsident Werner Furrer SVP stellte zu-

erst die Weisung über einen Baurechtsvertrag für genossenschaftliche Wohnungen in Zürich-Affoltern vor. Ohne Ablehnungsantrag wurde der Vorstoss überwiesen. Ebenfalls überwiesen wurde der Landverkauf eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebs in der Gemeinde Hausen a. A. Einige Diskussionen löste die Anpassung des Baurechtsvertrages für ein Kongresshotel mit öffentlichem Parkhaus auf der Escherwiese aus. Schlussendlich wurde der Vorstoss dem Stadtrat ohne Ablehnungsantrag überwiesen.

Hermann Aebi (parteilos) stellte einen Ablehnungsantrag für eine Überbauung an der Segantinistrasse im Gebiet Kappenhölz-/Holbrigstrasse. Der Kommissionspräsident Werner Furrer SVP betonte zwar, dass eine Erschliessung nur durch die bereits bestehende Migrosüberbauung möglich sei und sich daher ein Verkauf vertreten lasse. Mit drei Gegenstimmen wurde das Geschäft überwiesen.

Hans Marolf SVP reichte im Februar 1999 eine Motion ein, mit der er den Stadtrat aufforderte, bei künftigen Bauvorhaben auf städtischem Grund vor Planungsbeginn in der jeweiligen Kommission eine Vernehmlassung durchzuführen. Nach einiger Diskussion wandelte der Motionär seinen Vorstoss in ein Postulat um. Der Stadtrat lehnte auch dieses Postulat ab, und verwies auf das geltende Gesetz, welches einen solchen Vorgang nicht zulasse. Das Postulat wurde dem Stadtrat – trotz ablehnender Haltung – mit 52 zu 44 Stimmen überwiesen.

Mit einer Interpellation verlangte Hans Marolf Auskunft betreffend der Umstellung von Telefonanschlüssen, wenn im Jahre 2001 in der ganzen Schweiz die Telefonanschlüsse voraussichtlich auf zehn Stellen umgestellt werden müssen.

Nach der Behandlung einiger weiterer Vorstösse wurde die Sitzung um 19.45 Uhr geschlossen.

Zürcherische Bahnperspektiven

Die EVP hat mit grossem Interesse von den kürzlich vorgestellten «Bahnperspektiven für den Wirtschaftsraum Zürich» Kenntnis genommen. Begrüsst wird die seriöse Abklärung aller wichtigen Randbedingungen und Grundlagen für die in naher Zukunft zu fällenden strategischen Entscheide.

Irritiert ist die EVP allerdings ob der Tatsache, dass die ganze Perspektivenarbeit nur unter dem Aspekt Wirtschaftsraum Zürich und nicht ebenso unter dem Aspekt Lebensraum Zürich geleistet worden ist: Wer die Zukunft des öffentlichen Verkehrs plant, hat nicht nur die Bedürfnisse der Wirtschaft, sondern auch diejenigen der Wohnbevölkerung ganz generell mit zu berücksichtigen.

Die Bahnperspektiven rechnen mit einem erheblichen Zuwachs beim öffentlichen Binnenverkehr im Wirtschafts- und Lebensraum Zürich. Dies bedingt erhebliche Ausbauten der Bahninfrastruktur. Die EVP nimmt diesbezüglich mit grosser Genugtuung zur Kenntnis, dass die nun vorgestellten Perspektiven einen zweiten unterirdischen Durchgangsbahnhof vorsehen und damit eine Idee aufnehmen, welche die Kantonsräte Dr. Ruedi Aeschbacher und Kurt Schreiber mit einem Postulat am 18. Mai 1998 erstmals in die politische Diskussion eingebracht haben.

Als Option lassen die vorgestellten Perspektiven ebenfalls eine von den genannten EVP-Kantonsräten eingebrachte Idee offen, nämlich eine Ver-

bindung aus dem neuen Durchgangsbahnhof unter dem Stadtzentrum hindurch in Richtung Süden.

Die EVP ist erfreut über die sich abzeichnende Entwicklung, warnt aber schon heute davor, angesichts der langfristigen Gesamtschau der Perspektiven, deren Verwirklichung Kosten brächte von über zwei Milliarden Franken – die kurzfristig machbaren Etappenschritte nicht hinaus zu schieben. Dazu gehört zweifelsohne ein den S-Bahn-Bedürfnissen dienender zweiter unterirdischer Durchgangsbahnhof mit der Fortsetzung nach Oerlikon. Ein Vorhaben mit Kosten von lediglich zirka 0.25 Mia. Franken, welches den ungeliebten, unmöglich situierten «Flügelbahnhof» ersetzen und den politisch stark bekämpften Ausbau des Wipkingerviadukts unnötig machen kann.

Evangelische Volkspartei des Kantons Zürich

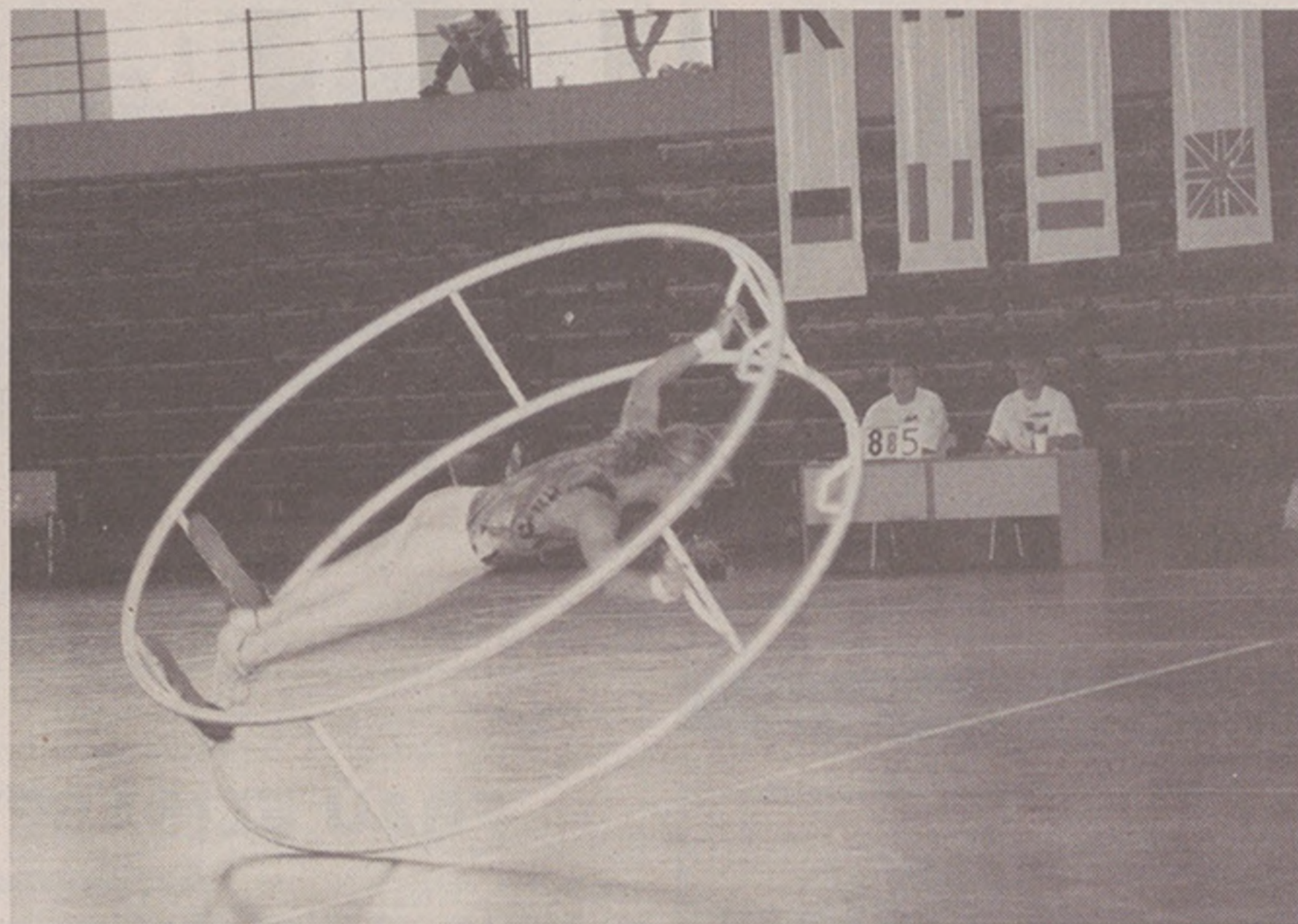
Kompetente Steuerberatung

Pro Senectute hilft Steuern sparen. Viele ältere Menschen wünschen Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung. Fachkundige Beraterinnen und Berater von Pro Senectute Kanton Zürich erledigen Steuererklärungen von Menschen im AHV-Alter. Im letzten Jahr nahmen gegen 1000 Einzelpersonen und Ehepaare diese Dienstleistung in Anspruch.

Der Wechsel zur Gegenwartsbesteuerung im letzten Jahr hat viele ältere

Die Damen- und Frauenriege Höngg bekommt Zuwachs

Am 28. Januar fand in der Mülihalde die 82. GV der Damen- und Frauenriege Höngg statt. Die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder beschlossen dabei einstimmig, die im Schulhaus Rütihof trainierende Rhönradsgruppe Höngg in ihren Verein aufzunehmen.



Erlebnis Rhönradsturnen – aufgenommen an den Europameisterschaften in Portugal.

Sage und schreibe 83 stimmberechtigte Turnerinnen wurden am letzten Freitag im Mülihaldesaal gezählt. Das so demonstrierte Interesse am Vereinsgeschehen ist für den Vorstand natürlich Freude und Ansporn zugleich, seine Arbeit auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuführen.

Die Jahresberichte der Technischen Kommission und der Jugendturnkommission gaben Einblick in das rege Vereinsleben der verschiedenen Abteilungen. Alle Geschäfte wurden ohne Schwierigkeiten genehmigt. Die momentan guten finanziellen Verhältnisse gaben auch keinen Anlass zu grossen Diskussionen. Auch sonst hat dieser Verein glücklicherweise keine unlösbaren Probleme.

Was immer wieder Sorge und Kopfzerbrechen bereitet, ist die Suche nach neuen Leiterinnen. Vor allem für die Mädchenriege werden permanent und mit grossem Aufwand Leiterinnen gesucht. Zum letzten Mal wurden an dieser GV die verschiedenen Jahresberichte vorgelesen. Ab nächstem Jahr werden die Turnerinnen den Rückblick auf vergangene Jahre in Ruhe zu Hause studieren können und an der GV nur noch über dessen Annahme abstimmen.

Als Novum bietet die Damen- und Frauenriege ab sofort eine Abteilung Rhönradsturnen an.

Eine kleinere Anzahl Turnerinnen, die sich in ihrer Freizeit mit diesem Gerät beschäftigt, gehört ihr seit letztem Freitag an. Dies ist für den Verein eine besondere Bereicherung, da diese aktive Gruppe sowohl an nationalen wie an internationalen Wettkämpfen teilnimmt. Unter der kundigen Leitung von Nicole Schuhmacher wird diese Disziplin, die auch Männern offen steht, jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Schulhaus Rütihof ausgeübt. Die Damen- und Frauenriege Höngg hofft, dass sich die neuen Kameradinnen im Verein gut einleben und wünscht bei ihren Auftritten viel Erfolg.

Ruth Stössel, Präsidentin

Falls sie Lust haben, selbst einmal kopfüber in einem Rhönrads zu stehen, sind sie herzlich dazu eingeladen. Die einzige Bedingung, die man ausser der Freude an Bewegung mitbringen muss, ist eine Mindestkörpergrösse von 1,35 Meter. Geturnt und nicht etwa gefahren wird im Rhönrads mit Trainer und Turnschuhen. Für weitere Auskünfte steht Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83, gerne zur Verfügung.

Der Kommentar

Vorfreude herrscht

Die Geburtswehen der Expo.02 scheinen überstanden. Das Steuerungskomitee unter FDP-Präsident Franz Steinegger hat mit seiner Machbarkeitsstudie den Bundesrat überzeugt. Er hat den Zusatzkredit von 250 Millionen Franken freigegeben, den das Parlament bereits, unter Vorbehalt, beschlossen hatte. Nochmals, sozusagen pro forma, wird sich das Parlament noch zur geforderten Defizitgarantie äussern können, anzunehmen ist, dass es dies befürwortend tut. (Die SVP ist dagegen.)

Aufatmen allerorten, auf alle Fälle da, wo schon für die Expo gearbeitet wurde, wo man bei Abbruch der Übung hohe Verluste einfahren sah, und allüberall, wo man die Angelegenheit nur unter Schmerzen ad acta gelegt hätte.

Und Zweifler wurden zu Applaudierenden, unter ihnen Bundesrat Couchepin, der sich fast entschuldigte, zuvor ein eher ungläubiger Thomas gewesen zu sein. Jetzt strahlte er, um die Wette mit den Expo-Exponenten, die also nicht für die Katz gearbeitet haben und mit grossem Elan in die Stränge zu liegen gedenken, damit die Expo auf den 15. Mai 2002 eröffnet und bis am 20. Oktober desselben Jahres präsentiert werden kann.

Mit Volldampf gehen die Realisierer hinter die Arteplages. Beflügelt sind auch jene, die nicht am Bau, sondern bei der inneren Gestaltung arbeiten und dabei noch ihre Fantasie im Überfluss strapazieren können.

Die Champagnerzapfen sind wohl nicht wirkungslos aus den Flaschen geknallt. Jetzt darf man, sicher dank Steinegger, in die Macher Vertrauen haben. Und das Land dürfte um eine böse Blamage herumgekommen sein. Ein reiches Land wie das unsere, in dem es uns doch gut geht, «besser als wir uns fühlen», wie Bundesrat Villiger bei Gelegenheit sagt.

Das Schiff ist wieder flott und aufgetakelt. Auf zu den drei wunderbaren Seen im Westen der Schweiz! Vorfreude darf herrschen.

Menschen verunsichert. Gleichzeitig musste die AHV erstmals voll versteuert werden, und der kantonale Altersabzug wurde gestrichen. Damit stieg die Steuerlast für viele alte Menschen enorm an und sie waren auf möglichst gut ausgefüllte Steuererklärungen angewiesen.

Pro Senectute Kanton Zürich offeriert eine Steuerberatung für ältere Menschen. Ziel ist es, die Steuererklärungen optimal auszufüllen, Abzugsmöglichkeiten auszuschöpfen und so unnötige Umtriebe sowie Ausgaben zu verhindern. Eine einfache Steuererklärung kostet Fr. 80.–, komplexe werden nach Aufwand verrechnet.

Alle Beraterinnen und Berater sind ausgewiesene, meist pensionierte Fachleute, durch Pro Senectute Kanton Zürich ausgewählt und geschult. Die Beratungen finden nach telefonischer Vereinbarung meist in einer der elf Pro Senectute-Zweigstellen statt. Diese Dienstleistung erbringt die Organisation in Zusammenarbeit mit Senioren für Senioren und dem Schweizerischen Treuhänderverband. Weitere Informationen zur Steuerberatung erteilt Pro Senectute Kanton Zürich, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 421 51 51, oder jede Pro Senectute-Zweigstelle.



Nimm dir Zeit für eine gute Sache.

Mehr Infos zur Freiwilligenarbeit: Tel. 341 70 00, Mo, Di 14.00 - 18.00 Uhr, Mi 14.00 - 16.00 Uhr.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

«Prinzessin Knallerbse»

Am Mittwoch, 9. Februar, ist das Figurantentheater Felucca zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.



Die wilde, eigensinnige Prinzessin Knallerbse hat schon als kleines Kind den Alltag im Schloss auf den Kopf gestellt. Nun soll sie kurzerhand demjenigen Prinzen versprochen werden, der den schrecklichen, feuerspeienden Drachen fuhr bezwingt. Die Prinzessin

kocht vor Wut – so einfach geht das nicht. Und wer sagt denn, dass nicht auch Prinzessinnen gegen Drachen kämpfen können?

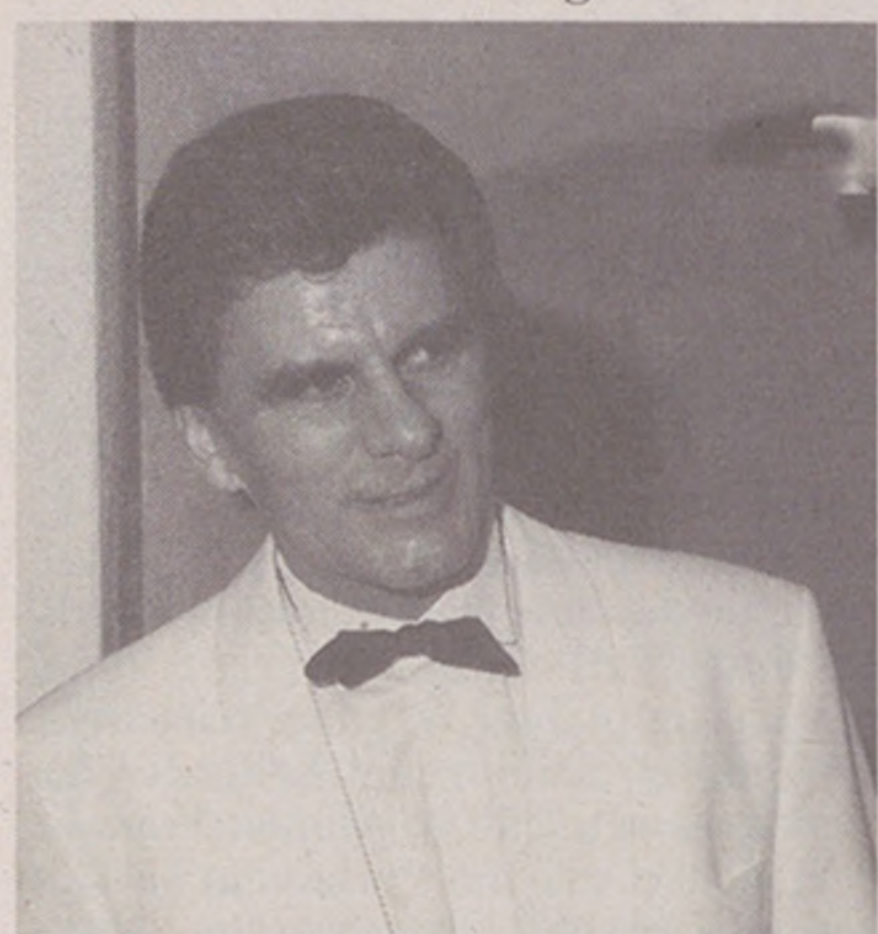
Die Spielerinnen Doris Weiler und Veronique Winter führen mit einem fetzigen Rap in die Geschichte ein. Sie sind als Führerinnen der Puppen immer sichtbar, treten aber manchmal aus dieser Rolle heraus, um direkt mit den Puppen zu kommunizieren. Das Publikum wird in das Bühnengeschehen einbezogen und einzelne Szenen auf den ZuschauerrInnenraum ausgedehnt. Den Ablauf der Originalgeschichte, nach dem Buch von Ursel Scheffel, haben sie insofern geändert, dass «ihre» Prinzessin eine aktivere Haltung einnimmt und als starke Mädchenfigur gezeigt wird.

Die Vorstellung findet am Mittwoch, 9. Februar, um 15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Für Kinder ab 5 Jahren und Begleitpersonen. Eintritt für Kinder Fr. 8.–, für Erwachsene Fr. 10.–. Die Reservation im GZ-Sekretariat unter Telefon 271 98 00 ist empfehlenswert! Die Theaterkasse im Kafi Tintenfisch ist ab 14.00 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.45 Uhr abgeholt werden.

www.pape-kochschule.ch

Jahreskonzert des Musikvereins Eintracht Hönegg

Jedes Jahr am letzten Januar-Wochenende lädt der Musikverein Eintracht Hönegg zum traditionellen Jahreskonzert ein. So fanden sich auch am vergangenen Samstag viele Musikfreunde im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse ein. Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto «Ereignisse».



Der Musikkommision ist es gelungen, ein ansprechendes Programm mit Melodien aus aller Welt zusammenzustellen. Unter der Leitung von Musikdirektor Peter Künzli eröffneten die 44 Musikantinnen und Musikanten den Abend mit dem Stück «Sea Songs». Der Arrangeur Ralph Vaughan Williams führte

drei alte Seemannslieder in idealer Weise zu einem Werk zusammen, das für die Konzerteröffnung einen schönen Auftakt bildete.

Präsidentin Susanne Walther konnte erstmals in ihrer neuen Funktion die Gäste aus Nah und Fern begrüßen. Ein besonderer Gruss richtete sie an den langjährigen Festwirt Eugen Tschumi, der nächstes Jahr etwas kürzer treten wird; er und sein Nachfolger Roger Keller durften eine Kochschürze von der Präsidentin in Empfang nehmen.

Bedrich Smetanas Komposition «Three Revolutionary Marches» wurde vom Musikkorps dynamisch schön differenziert vorgetragen. Das rhythmische Motiv im zweiten «March of the Students' Legion» gab dem Stück einen besonderen Charakter, während der «March of Freedom» durch seine majestätisch getragene Melodie zu gefallen wusste. Durch das weitere Programm führten Peter Locher und Christian Bohli, welche mit erläuternden Worten die gewählten



44 Hönegger Musikantinnen und Musikanten zeigten sich in Hochform.

Werke vorstellten. Typische Harmonie und Rhythmik spanischer Klänge folgten mit «Olé Toronto». Das anspruchsvolle Zusammenspiel sowie die sehr schönen Registereinlagen meisterte das Korps bravourös. In diesem Stück konnten auch die Schlagzeuger ihre vielen Instrumente zum Einsatz bringen. Omiso-ka – oder auf Deutsch: Silvesterabend – vom japanischen Komponisten Itaru Sakai bildete den Abschluss des ersten Konzertteils. Die anspruchsvolle Ouvertüre mit dem Allegro con brio und einem Larghetto forderte von den Bläsern höchste Konzentration. Der «Silvesterabend» endete natürlich mit einem Feuerwerk mit effektvollen Disharmonien und dynamischen Akzenten.

Unter der Stabführung des Vizedirigenten Bruno Müller ertönte nach der Pause

der Swing-Marsch «Zürich 2000», welcher Kurt Brogli in weiser Voraussicht bereits 1985 schrieb. Filmmelodien aus den USA erklangen mit dem Medley «Disney at the Oscars». Während die ersten drei Themen aus den Filmen Sound of the South, Mary Poppins und Pinocchio eher ruhig und verspielt wirkten, swingten die Hits aus «The Jungle Book» und «The Little Mermaid» und rissen das Publikum mit. Nino Rotas bekannte Klänge aus «Speak softly love» aus dem Film «Der Pate» von 1970 wurden vom gut ausgestatteten Holzregister gefühlvoll intoniert.

Der Tod als Ereignis war Inhalt des Arrangements von Don Gillis «Just a closer walk with Thee». Hervorgehoben durch verschiedene Soloparts zeigte das Stück auf, dass der Tod bei den Schwar-

zen letztlich ein fröhlich beschwingtes Ereignis ist.

Der Schluss- und Zuschauer-Höhepunkt waren die über dreissigjährigen Songs aus dem Musical «Hair» von Galt Mac Dermont. Aquarius, Good Morning Starshine, Frank Mills, Hare Krishna und Let The Sunshine In liessen auch bei älteren Konzertbesuchern Jugenderinnerungen wach werden. Das Bläserensemble wurde dabei von einem Elektro-Bass begleitet, der sehr dezent den Klangteppich unterstützte. Die Zuhörer quittierten den Vortrag mit einem begeisternden Applaus, sodass noch drei Zugaben gefordert wurden, ehe die Bläserinnen und Bläser von der Bühne treten konnten.

Musikdirektor Peter Künzli hat einmal mehr seine Leute zu begeistern gewusst und das Korps geschickt an den musikalischen Klippen vorbeigeschifft. Angenehm auch die Länge (bzw. die Kürze) des Konzertes; so profitierten mehr Besucher als üblich vom anschliessenden Tanz mit den «Lucky Boys», welche mit alten Schlägern die Tanzwilligen beglückten. Auch die Tombola fand reisenden Absatz, nicht zuletzt wegen der «Nieten»-Verlosung, die auch dem Servicepersonal entgegen kam, musste doch das «Altpapier» nicht extra von den Tischen entsorgt werden. Last but not least konnten sich die zahlreich anwesenden Zünftler überzeugen, dass ihr Verein für den nächsten grossen Anlass, das Sechseläuten, gut gerüstet ist. Sie dürfen mit Recht ein bisschen stolz auf ihr Musikkorps sein.

Text: Marco Barandun
Fotos: Louis Egli



Schlagzeuger Silvio Gehri rührt den Löffel in einer ganz besonderen «Chuchi»...



Alter Bass – neues Tuch, die ein Jahr alte Vereinsfahne, Design Ernst Cincera – stimmungsvolle Dekoration.

www.pape-kochschule.ch



UNIVERSITÄT ZÜRICH
ZENTRUM FÜR GERONTOLOGIE
STADTÄRZTLICHER DIENST



AM LEBEN TEILHABEN

Suchen Sie eine **erfüllende Beschäftigung** in Ihrem Leben?

Sind Sie agil, interessiert und haben **Freude am Helfen?**

Die Universität Zürich sucht in Zusammenarbeit mit dem städtischen Krankenhaus Käferberg, Zürich-Hönegg

FREIWILLIGE HELFER UND HELFERINNEN

welche gerne im Rahmen einer wichtigen Altersstudie HeimbewohnerInnen mit Gedächtnisschwächen (Alzheimer u.a.) während mindestens drei Monaten wöchentlich besuchen möchten.

Unverbindliche **Informationsveranstaltung:**
14. Februar 2000, 14.00 bis zirka 16.00 Uhr,
im Festsaal des Krankenhauses Käferberg,
Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich.

Voranmeldung nicht erforderlich, für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen täglich, von 17 bis 19 Uhr, zur Verfügung:
01-383 71 01 und 01-433 09 79

FRAU ELISABETH ZOLLINGER

Ärztin med. prakt.
und alternative Medizin

Praxis Gässli 2, 2. Stock · 8049 Zürich
Telefon 01/341 50 51

Wir sind abwesend vom:

7. bis 19. Februar 2000

Vertretungen:

Herr Dr. med. F. König	Telefon 342 22 20
Herr Dr. med. F. Jaggi	Telefon 344 49 49
Aerztezentrale	Telefon 269 69 69

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**

Silvia Schwitler Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Hönegg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Dame de Compagnie

Welcher Haushalt würde sich freuen an einer vertrauensvollen Frau mit Organisationstalent, vor allem für ältere oder alleinstehende Personen, für alltägliche Angelegenheiten zum Beispiel Spazierengehen, Einkaufen, Begleitung bei Terminen usw.
Ich, Schweizerin, D/F/E/I/Sp./Port.-sprechend, suche regelmässige Stelle und würde mich auf Ihre Anfrage freuen.
Anfragen an Chiffre Nr. 2265
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Meditation

Geführte und stille Meditationen
für Anfänger und Fortgeschrittene
in Hönegg

Morgengruppe 9.15 bis 10.45 Uhr
Abendgruppe 18.30 bis 20.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Rosemarie Börlin, Meditationsgruppenleiterin
Mitglied SVNH
Telefon 01/840 32 26

Junge Familie in Hönegg sucht Haushaltshilfe

4 Stunden wöchentlich.
Bitte mit Referenzen.
Telefon 01/342 19 94

Zu verkaufen
gut erhaltenes, wenig gebrauchtes

Klavier

der Marke Knight, modernes Modell
in Nussbaum.
Telefon 341 30 60, abends



Stimmen und
Revidieren
von Klavieren
und Flügeln

Klavierbaumeister Jürg Winiger
8052 Zürich • Tel. 01/302 47 62

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 4. Februar, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch. Spaghettiplausch!

«Stör-Coiffeuse»

Samstag, 5. Februar, 11 bis 16 Uhr im
Kafi Tintefisch. Anmeldung erforder-
lich bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18.

«Prinzessin Knallerbse»

Figurentheater Felucca
Mittwoch, 9. Februar, 15 Uhr, GZ-Saal.
Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: Fr. 8.–
(K), Fr. 10.– (E). Reservation empfeh-
lenswert unter Telefon 271 98 00.

Werkräume

Filzen im Februar: Wir werden mit bunt
eingefärbter Schafwolle sowie mit Wol-
le unserer Heidschnucken (Schafe) fil-
zen. Es können Schmuckstücke für
Kopf, Arm, Finger oder Fuss entstehen.

Holzwerkstatt

Schnitzen statt Sitzen. Mittwochnachmit-
tage, für Kinder ab zirka acht Jahren.
Das Holz der Linde eignet sich hervor-
ragend für Schnitzarbeiten!

Werken für Erwachsene

Mittwochabende. Eigene Ideen mit fach-
licher Unterstützung umsetzen.

1. Höngger Zweistellungs- Mannschaftswettkampf Armbrust 30 Meter

Das schweizerische Armbrustschies-
sen, organisiert im Eidgenössischen
Armbrustschützen-Verband EASV,
zeichnet sich gegenüber dem interna-
tionalen Armbrustschieszen im wesent-
lichen durch einen Unterschied aus:
Während im internationalen Verbands-
geschehen ein Wettkampf mit der 30-
m-Armbrust (vom Austragungsmodus
her gesehen) gleichwertig in der
Schiessstellung Stehend und Kniend ab-
solvieren werden muss, beschränkt sich
das nationale schweizerische Arm-
brustschieszen auf die Schiessstellung
Kniend. Diese Tradition soll erhalten
bleiben. Sie hat aber, wie alle Tradition-
en, ihre negative Seite.

Die Schweizer Armbrust-National-
mannschaft, die 1999 an den Arm-
brust-Weltmeisterschaften sehr erfreu-
lich abgeschnitten hat, benötigt – um
längerfristig konstanten Erfolg haben zu
können – eine breitere Abstützung an
der Basis. Mit dem von uns angebote-
nen Wettkampftyp wollen wir einen
Schritt in diese Richtung tun. Armbrust-
schieszen ist eine nicht-olympische
Sportart und daher nicht im Rampen-
licht der Berichterstattung. Wird diese
Sportart aber auf einem Niveau prakti-
ziert, wie wir sie an unserem Wettkampf
zeigen werden, ist natürlich sofort er-
sichtlich, dass es sich dabei um etwas
sehr Anspruchsvolles, sowohl im physi-
schen wie auch im mentalen Bereich,
handelt. Im weiteren hoffen wir mit der
Organisation unseres Wettkampfes
auch die Jugend zu interessieren. Wir
sind überzeugt, dass die beim Arm-
brustschieszen geforderte hohe Kon-
zentrationfähigkeit den Jugendlichen
(und nicht nur ihnen) auch anderweitig
helfen kann.

Zugelassene Mannschaften

Stand 31. Dezember 1999

Aegerten, Schweiz, mit den Ex-Interna-
tionalen R. Eschmann, R. König und Y.
Michel. – Beringen, Schweiz. – Breste-
negg-Ettiswil, Schweiz. – Degersheim,
Schweiz, mit dem WM 99-Teilnehmer
G. Pfister und Armbrust-Nationaltrain-
er Ch. Vetterli. – Ennigerloh, Deutsch-
land. – Frauenfeld, Schweiz, mit dem
amtierenden Juniorenweltmeister
1999, Armbrust 10m, D. Schwarz. –
Frutigen 1, Schweiz, mit der amtierenden
Weltmeisterin 1999 und mehrfachen
Weltrekordhalterin in der offenen
Klasse, Frau M. Zahnd, dem WM 99-
Teilnehmer A. Inniger und dem Ex-Interna-
tionalen E. Marti. – Frutigen 2,
Schweiz. – Höngg, Schweiz, mit S.
Guyer, Ex-Internationaler und 3-facher
Schützenkönig, und P. Schueller, Franzö-
sischer Meister und EM-Teilnehmer
1998. – Horgen, Schweiz, mit Frau S.
Staub, WM 99-Teilnehmerin. – Ingol-
stadt, Deutschland, mit H. Huber, Steh-
endweltmeister WM 97, WM-Teilneh-
mer WM 99. – Knölling, Deutschland.
– Rümlang, Schweiz.

Tagesablauf 1. Mai 2000

Je startende Mannschaft ein Teilneh-
mer je Ablösung.

1. Ablösung stehend 07.45–09.15 Uhr
kniend 09.30–11.00 Uhr
2. Ablösung stehend 11.15–12.45 Uhr
kniend 13.00–14.30 Uhr
3. Ablösung stehend 14.45–16.15 Uhr
kniend 16.30–18.00 Uhr

Rangverkündigung zirka 19.00 Uhr

Erwerbsausfallrente

als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Wo findet dieser Wettkampf statt?

In der 30-m-Schiessanlage der Arm-
brustschützen Höngg. Sie befindet sich
auf dem Hönggerberg, bei den Fussball-
plätzen und bei der 300-m-Anlage.
Parkplätze sind vorhanden. Sie ist vom
öffentlichen Verkehr, ab Meierhofplatz
Höngg (Tram 13, Trolleybus 46), mit
Kleinbus 38 erschlossen. Zuschauer
dürfen jederzeit die Wettkampfstätte
betreten oder verlassen. Es wird kein
Eintritt erhoben.

Weitere Informationen

Web: www.ashoengg.ch oder bei Bruno
Winzler, Telefonnummer 341 74 16,
Fax 341 75 85.

Höngger erfolgreich am schnellste Züri-Schi und Züri-Snöber 2000



Die flitzigen SnöberInnen kommen aus Höngg! Superleistungen am Züri-Schi-Tag.
Podestplätze in Brunnli für Höngger Snöberszene. Die Geschwister Trutmann von der
Riedhofstrasse glänzten mit Superzeiten, sie nahmen den Zweitplatzierten zwölf
respektive acht Sekunden ab. Links: Martina Trutmann, Jahrgang 87, 1. Rang; mitte:
Stefanie Trutmann, Jahrgang 85, 1. Rang und Samuel Jost, Jahrgang 90, 3. Rang,
Kategorie Knaben 1. (Foto Heinz Schluep, Zürich)

Bei guten Schneeverhältnissen, aber mit
Wind und teilweisem Schneefall, fand
am Samstag, 29. Januar, das Skirennen
der Zürcher Jugend im Skigebiet Alp-
thal am Fusse des grossen Mythen statt.

Wettkampfleiter Andreas Müller und
sein Team setzten beim Skilift «Brunni»
einen interessanten Riesenslalom mit
180 Metern Höhendifferenz und 20 To-
ren. Ab 9 Uhr war die Piste zur Besichti-
gung frei, und die Schüler und Schüle-
rinnen konnten mit ihren Instruktoren
den Parcours besichtigen.

Zwölf Renn- und zwei Plauschkategori-
en waren ausgeschrieben. Das Konzept
der letzten Jahre, mit einer ausgebauten
Infrastruktur (Aufenthalts- und Ver-
pflegungszeit im Zielraum) sowie die
Unterhaltung und Wettkampfbeglei-
tung durch DJ Andy Rimmel gaben
dem Rennen eine angenehme profes-
sionelle Atmosphäre. Die Teilnehmer-
zahl des letzten Jahres konnte mit 134
Schülerinnen und Schülern gehalten
werden. Wer schon früher dabei war,
bemerkte, dass die Zahl der Schlachten-
bummler zugenommen hat. Diese sorgten
für eine tolle Stimmung. Den zum
dritten Mal ausgetragenen Klassenpreis
erhielt die Klasse von Frau Bachmann/
In der Ey. Tagessieger Snöber wurde bei
den Mädchen Gina Somaini/Balgrist,
bei den Knaben Fabian Odermatt/
Buhnrain. Bei den Skifahrern Manuel
Odermatt/Zürileu und Stéphanie
Kolb/Schule im Park.

Surfen und gewinnen!

Seit 1. Februar lohnt sich ein regelmässi-
ger Besuch des Internetauftritts www.tcs-zueri.ch gleich doppelt: Neben
wichtigen Informationen über den TCS
und sein Angebot verlost die TCS-
Gruppe Zürich Stadt monatlich tolle
Preise.

Mitmachen ist einfach: Durch den In-
ternetauftritt surfen, und die Teilneh-
mer kommen auf die richtige Spur zur
Beantwortung der gestellten Fragen.
Als Preise winken unter anderem Es-
sensgutscheine für Restaurants und
Eintrittskarten für Kinos in der Stadt
Zürich. Unter dem Motto «Bleiben Sie
am Netz» wünschen wir viel Glück.

Zu verkaufen
erstklassiger, langer

Nerzmantel

schwarz, Grösse 44/46.
Preis nach Vereinbarung.
Telefon 342 00 72

Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Aktuell

und günstig

Wildschweingerichte

und weiterhin

Fondue chinoise

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch



Mülihalde RESTAURANT

Tishomingo Jazz Band

Freitag, 11. Februar
live im «MüliSaal»

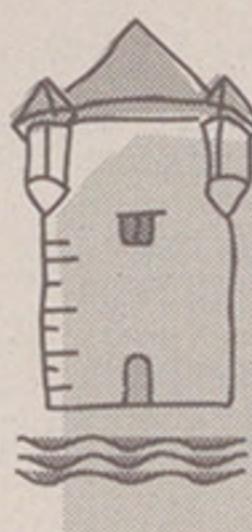
New Orleans-Jazz

Türöffnung ab 20.00 Uhr

Eintritt Fr. 12.–

Restaurant Mülihalde

Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40



Ristorante La Torre

Hardturmstrasse 126
8005 Zürich

Überbauung
Limmat-West

Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79

www.latorre.ch

Täglich geöffnet ab 11 Uhr

Spezialitäten des Hauses:

- Hausgemachte Teigwaren
- Frisches Olivenbrot
- Pizzas nach Ihrer Wahl
und viele andere mediterrane
Köstlichkeiten

Eigene in Tiefgarage

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kin-
dern jeden Alters pfiffige Frisuren.
Mittwoch, 9. Februar, 15 bis 16.30 Uhr.
Ohne Anmeldung. Kosten: Fr. 15.–

Internetöffnungszeiten

Internet soll allen zugänglich sein! Also,
wenn Du noch nie die Möglichkeit dazu
hastest oder das Internet zuhause im-
mer besetzt ist, komm zu uns, wir zeigen
Dir auch, wie einfach es ist. Surfen, chat-
ten usw. Mittwoch: 14 bis 16 Uhr für 1.
und 2. Oberstufe, Freitag 18 bis 21 Uhr
bis zum 20. Geburtstag.
Zurzeit erstellen wir eine eigene Home-
page. Wenn Du interessiert bist mitzu-
helfen, melde Dich bei Yuri.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14
bis 18 Uhr für 1. und 2. Oberstufe, 18 bis
21 Uhr bis zum 17. Geburtstag; Freitag,
14 bis 18 Uhr und Sonntag, 14 bis 18
Uhr bis zum 20. Geburtstag. Mittwoch
ganzer Tag rauchfrei.

Wünschen Sie mehr Informationen
über das Quartier, den Jugend- und
Quartiertreff oder über die Quartier-
räume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet:
Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

RESTAURANTS



Im Trend

Jedem sein eigenes Fitness-
Programm:

Vita-Parcours und Finnenbahn
beides im Waidwald

Spazieren und wandern
von Höngg nach Wipkingen
über die Waid

Schlitteln

an der oberen Waidstrasse
oder beim Müseli

oder ein Weg zu Fuss

von oder zur Waid mit einer Fahrt
im Bus 38 oder Bus 69
wieder nach Hause.

Ihre Gastgeber

Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45

8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60

Fax 271 66 03



Es gibt Bündner
die meinen wir
wären

«verruckt! Kaiba»

...über 12

«ukhogagnati»

Pizokels-Varianten

Jetzt reservieren!



Am Lindenplatz 5 · 8048 Zürich · Altstetten

Telefon 01/438 15 15

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 9. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg
10. Jass-Zirkel-Championship

Montag, 14. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

Mittwoch, 16. Februar, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Utikon, 7. Dörfli-Jass

Gesucht: Film-Fans

Für die Planung und Durchführung
des 2. Kino-Open-Air Rütihof
am 27. Mai 2000.

Das letztjährige Kino-Openair auf dem
Dach des Rütihof-Schulhauses war ein
voller Erfolg – sieht man einmal vom
miesen Wetter und der entsprechend
geringen Besucherzahl ab. Dieses Jahr
soll es anders laufen: Das Datum vom
27. Mai steht fest; bei Schlechtwetter
weichen wir unter ein festes Dach aus.
Die einzige Voraussetzung: Es finden
sich mindestens vier Leute, die sich ak-
tiv an den Vorbereitungen beteiligen.

Lust, dabei mitzumachen? Bei der Pla-
nung von A bis Z mitbestimmen und bei
der Durchführung selber Hand anle-
gen? Die Gemeinwesenarbeit Rütihof
und der Jugend- und Quartiertreff
Höngg suchen eine Handvoll initiativer
Leute – Erwachsene und Jugendliche –
um gemeinsam eine gelungene Filmver-
anstaltung auf die Beine zu stellen.
Nähere Infos gibt es bei Bruno Werder
und Stefan Wenger im Jugend- und
Quartiertreff Höngg, Telefon 341 70 00.

Anmeldung bitte ebenfalls per Telefon
oder den Anmeldetalon einsenden an
Jugend- und Quartiertreff Höngg/Gemein-
wesenarbeit Rütihof, Limmattal-
strasse 214, 8049 Zürich.

Mich interessiert das Kino-Openair
Rütihof – laden Sie mich zu einem er-
sten Treffen ein:

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon P. _____ G. _____

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 6. Februar in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland Kollekte: Diakonische Aufgaben 1 Anschliessend «Chilekafi»	Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 6 février Culte, Cène Pasteur Jean-Michel Perret Culte de l'enfance Garderie Après-culte
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00 10.00 11.00
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Ora per noi	
19.00	in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche Leitung: Pfr. Hans Andreas Wüthrich Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	9.30 19.00
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 8. Februar Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	18.45
14.30	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	12.15 14.00
16.30	Mittwoch, 9. Februar Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung: Bassersdorf-Lindau-Effretikon Wanderzeit: zirka 3 Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Leitung: W. Bruckner und H. Jaun Telefon 748 18 80 und 341 21 75	10.00
8.05	Sonntag, 6. Februar Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung: Bassersdorf-Lindau-Effretikon Wanderzeit: zirka 3 Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Leitung: W. Bruckner und H. Jaun Telefon 748 18 80 und 341 21 75	9.15
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	
14.00	Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53	
	Cave special für Jugendliche der 1./2. Oberstufe bis 20.30 Uhr offen	
17.30	Donnerstag, 10. Februar Ora 56	18.00
19.00	für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	10.00
	Freitag, 11. Februar Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	9.00
12.00	Cave Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	8.30 9.00
20.00		9.00
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 6. Februar in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für Frauen für den Frieden Anschliessend Kirchenkaffe	8.05

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenhühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, Bäulstrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupperne unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulfertien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 12

Industrie-Apotheke, Limmattstrasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse, Tel. 272 29 00
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 155
Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!

Burkhardt

363 60 60

TV HIFI Video

Rötelsstrasse 28

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft:	
Martin Kömter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15—21.45 Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren	
Freitag	20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 3. Klasse	
Dienstag	18.00—19.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:	
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84	

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege	
Donnerstag	20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:	
Toni Jegher, Telefon 341 51 43	

Senioren

Donnerstag	19.00—20.00 Vogtsrain*
------------	------------------------

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Ämterstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Wir gratulieren

Das Glück ist nicht kurzlebiger Freude gleichzusetzen, es ist vielmehr eine geheime, ein ganzes Leben lang wirkende Kraft.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten.

Geburtstag feiern:

6. Februar
Herr Walter Korrodi
Rebbergstrasse 48, 85 Jahre
Frau Anna Schmid
Konrad Ilg-Strasse 27, 85 Jahre
7. Februar
Frau Louise Boner
Widumweg 14, 80 Jahre
9. Februar
Frau Dorothea Fenner
Kappenhühlweg 10, 85 Jahre
Herr Jakob Bachmann
Riedhofstrasse 366, 90 Jahre
Frau Ida Richardet
Kappenhühlweg 11, 90 Jahre
11. Februar
Frau Gertrud Goldinger
Bombachstrasse 32, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen! Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 14. Februar, 18.30 Uhr
Christian Zimmermann:
«Das Lautenkabinett»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Siedlung Bombach

Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich
Tram 13 bis Endstation Frankental

Donnerstag, 10. Februar, 14.30 Uhr
Diavortrag: Jura-Höhenweg,
Grenchenberge bis Genf. 2. Teil,
Samuel Haldemann.

Im Frankental

SYBILLA HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg

▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen

▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Cottigeb. Krapf, Paula Maria, geb. 1901, von Prato-Sornico TI, verwitwet von Cotti, Georges, Limmattalstrasse 371.

Furrer geb. Giudicetti, Rosa Maria Carmelina, geb. 1912, von Gossau ZH, verwitwet von Furrer, Eugen; Limmattalstrasse 371.

Leuthold geb. Simionescu, Floarea, geb. 1914, von Zürich und Schönenberg ZH, Gattin des Leuthold, René Heinrich; Ackersteinstrasse 17.

Ott, Peter Franz, geb. 1966, von Zell ZH, Gatte der Ott geb. Huber, Andrea Caroline; Kürbergsteig 7.

Revilloud geb. Ferazzi, Angelina, geb. 1920, von Zürich und Sierre VS, verwitwet von Revilloud, Armand; Im oberen Boden 23.

Rutschmann geb. Amberg, Judith, geb. 1935, von Zürich und Wasterkingen ZH, verwitwet von Rutschmann, Heinrich; Wieslergasse 2.

Suter geb. Marti, Lilly Anny, geb. 1913, von Zürich und Rapperswil BE, verwitwet von Suter, Ernst Alfred; Hohenklingenstrasse 40.

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing



Höngger Markt
Telefon 341 44 80

Beim Kauf von
Switcher-Artikeln
ab Fr. 90.—

Gratis

T-Shirt,
Wert Fr. 16.—
(11. Februar
bis 4. März 2000)

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Höngger Vögel im Winter

Sonntag, 6. Februar
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Meierhofplatz. Dauer: zirka 2 bis 3 Stunden.

Welche Vögel überwintern in Höngg? Welche Ansprüche stellen sie an ihr Überwinterungsquartier? Woher kommen sie? Solchen Fragen wollen wir auf unserem Spaziergang vom Meierhofplatz zur Werdinsel nachgehen und gleichzeitig auch möglichst viele Wintergäste beobachten.

Auskunft über die Durchführung: Tel. 362 11 23, Susanne Ruppen, am Sonntag ab 11.00 Uhr

Galapagos

Donnerstag, 10. Februar
Treffpunkt: 19.30 Uhr im Zunfthaus zur Schneidern, Stüsslihofstatt 3, Zürich, mit Rolf Kunz. Auf den zu Ecuador gehörenden Galapagos-Inseln im Pazifischen Ozean herrschen immer noch fast paradiesische Zustände. Die Tiere zeigen praktisch keine Scheu vor dem Menschen, so dass einmalige Tierbeobachtungen möglich sind.

Veranstalter: Ornithologische Gesellschaft Zürich

Erfahrene Musik-Pädagogin erteilt

Klavierstunden

für Klein und Gross.
Telefon 341 75 09

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

5. Februar	Dr. med. J. Lang
Von 9.00	Regensdorferstrasse 5
bis 12.00 Uhr	8049 Zürich
für Notfälle:	Telefon 341 00 30

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

Ärztefon 269 69 69

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln

NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 5. und Sonntag, 6. Februar
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38



Christine Demierre

Betrifft:

Zeitgeist

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Gut gibt es noch feste Werte, z.B. die Apotheke als Anlaufstelle für Informationen und Beratung in Gesundheitsfragen.

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46